



Das Glück, in der Gnade Gottes leben zu dürfen!



Mutter Madeleine-Marie vom hl. Joseph, dem Beschützer des Königlichen Herzens, Oberin der Schwestern

Liebe Freunde der Anbetungsschwestern im Institut Christus König,

jeder Mensch will glücklich sein und ist bewusst oder unbewusst ständig auf der Suche danach. Diese Suche verläuft jedoch meistens nicht so glücklich und erfolgreich, weil sie zumeist falsch ausgerichtet wird. Außerdem wird das Glück heute oft mit Spaßhaben verwechselt. Ist aber ein Mensch, der viel Spaß hat, wirklich glücklich, kennt er eine wahre Freude, die das Herz weit macht? Jeder kann diese Frage leicht beantworten, wenn er nur in die Gesichter der Mehrzahl seiner Mitmenschen blickt!

Glück und Freude sind eben in erster Linie nicht von äußeren Ereignissen und ständig neuen Reizen abhängig. Natürlich sind auch wir Christen meistens noch nicht vollständig vom Irdischen losgelöst, wie es bei den großen Heiligen der Fall war, d. h. natürlich tragen auch die äußeren Umstände zu unserem Wohlbefinden bei. Doch das eigentliche Glück und die wahre Freude bestehen darin, in der heiligmachenden Gnade leben zu dürfen. In diesem Stand ist das Gewissen ruhig, die Angst sowohl vor dem Leben wie vor dem Tod löst sich auf und das Wissen, ein geliebtes und beschütztes Kind Gottes zu sein, gibt die Kraft, jedwede Lebenslage zu meistern.

In der heiligmachenden Gnade aber kann nur der leben, der sich von Christus in der Taufe hat erlösen lassen, und der seine Seele durch Christi Blut, v.a. durch das Sakrament der Beichte und der Eucharistie,



Gruppenphoto mit den neuen Postulantinnen und (oben, von links) der Mutter Oberin, dem Generalvikar Msgr. Schmitz, dem Generalprior Msgr. Wach und der Novizenmeisterin.

das ganze Leben hindurch beständig reinigt und nährt. Diesen Weg hat der Gottmensch Jesus Christus jedem Menschen eröffnet – der Mensch muss sich nur der Gnade öffnen.

Mit einem religiösen Leben ruft Gott aus einem ‚normalen‘ Leben heraus, um auf diese andere, höhere Realität verstärkt hinzuweisen und deutlich zu machen, dass ein Leben, das sich nur auf die Befriedigung aller Sinne konzentriert, nie ein glückliches sein kann und sein wird. In diesem Sinne wollen auch wir Anbetungsschwestern in unserer Berufung gleich einem Hinweisschild sein.

Die Fastenzeit soll jedem Christen dazu dienen, durch die Zügelung des nach außen gerichteten, materiellen Lebens wieder besser zu der leisen Sprache des Herzens vorzudringen, das sich im Grunde immer nach der Ruhe und dem Frieden in Gott sehnt – vorzudringen zu der Stimme Gottes, der allein weiß, was das Herz eines jeden einzelnen Menschen glücklich macht und erfüllt.

Wir Anbetungsschwestern begleiten Sie dabei mit unserem Gebet. Eine gesegnete Fastenzeit wünscht Ihnen Ihre

*Mère Madeleine-Marie de St Joseph,
Gardien du Cœur Royal*

Mutter Madeleine-Marie
vom hl. Joseph, dem Beschützer des Königlichen Herzens,
Oberin der Schwestern

Aufnahme von neun weiteren Postulantinnen

Noch zu Jahresende, am Silvestertag, haben neun Postulantinnen in einer feierlichen Zeremonie offiziell ihr Postulat in unserem Noviziat in Neapel begonnen. Wie schon in der Vergangenheit, hat Gott auch diese jungen Frauen aus den unterschiedlichsten Nationen herbeigeführt – aus den Vereinigten Staaten, England, Italien, der Schweiz und der Slowakei.



Der Generalprior, Msgr. Gilles Wach, verleiht das gesegnete Kreuz des hl. Franz von Sales mit den Worten: „Accipe Crucem Domini Nostri Jesu Christi“ – Empfange das Kreuz Unseres Herrn Jesus Christus.



Die Mutter Oberin und die Novizenmeisterin legen der Postulantin die blaue ‚Capeline‘ um, die während der Zeit des Postulats bei allen liturgischen Veranstaltungen getragen wird.



Der Zeremonie folgte ein feierliches Hochamt. Hier die Schola beim Introitus.

Jährliche Exerzitionen für die Professschwestern

Im Februar reisten auch dieses Jahr wieder ein großer Teil der Professschwestern für ihre jährlichen Exerzitionen nach Maria Engelport, die der Generalprior, Msgr. Gilles Wach predigte. Es waren wunderbare und aufbauende Tage.



Liturgie und Anbetung



Vorträge



Das abschließende Gruppenphoto einschließlich der Novizinnen und Postulantinnen des Konvents von Maria Engelport.



Die Mahlzeiten im Gästerefektorium



Gemeinsames Rosenkranzgebet



Die jährliche Erneuerung der Gelübde

Einkleidung von acht Postulantinnen am 19. März 2020

Am Fest des hl. Joseph, dem 19. März 2020, werden, nach abgeschlossenem Postulat, acht Postulantinnen das geistliche Gewand annehmen. Drei von ihnen sind einigen Gläubigen bereits aus Kloster Maria Engelport bekannt.

Der Einkleidung und damit verbundenen feierlichen Liturgie wird der Apostolische Nuntius, S. Ex. Msgr. Francois Baqué, vorstehen.

Das Ereignis findet um 10.00 Uhr in der Konventskirche ‚Santa Maria della Sanità‘ in Neapel (Corso Sirena, 66) statt.

Falls Sie persönlich nicht anwesend sein können, bitten wir Sie, sich mit uns im Gebet zu vereinigen. Möge uns Gott heilige Schwestern schenken, zum Segen für unsere kranke Welt.



Bitte helfen Sie unserer jungen Gemeinschaft bei ihrer Aufbauarbeit



Unsere junge, stetig wachsende Gemeinschaft befindet sich nach wie vor im Aufbau. Die Anforderungen sind mannigfaltig. Neben dem Schuldenabbau und den festen Unterhaltskosten für unser Kloster, sind weiterhin Renovierungs- und Erhaltungsarbeiten nötig.



Mutter Madeleine-Marie vom hl. Joseph, dem Beschützer des Königlichen Herzens, die neue Oberin der Schwestern

Unsere Häuser tragen sich nicht selbst, wir erhalten keinen Anteil an der Kirchensteuer und sind deshalb auf Spenden angewiesen. Bitte helfen Sie uns!

Unser Institut und die Anbetungsschwestern sind auf Spenden angewiesen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Großzügigkeit.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Maria Engelport e.V.

IBAN

DE46560517900112222054

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

MALADE51SIM

ANBETUNGSSCHWESTERN
DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

SPENDE

PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger

Maria Engelport e.V.
Flaumbachtal 4
56253 Treis-Karden

IBAN

DE46560517900112222054

Verwendungszweck

EURO

Spende

Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)

Bis EURO 200,- gilt dieser abgestempelte Beleg als Zuwendungsbestätigung

Datum

Spendenbescheinigung umseitig (Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SPENDE

Zwei Vorträge von Msgr. Michael Schmitz in der neuen Reihe ‚Romanitas‘ - Anregungen zum katholischen Glauben



Manche fordern heute Reformen, die das Wesen der Kirche selbst verändern würden. Da die Kirche gleichzeitig der mystische Leib Christi und eine organisch verfasste Gesellschaft ist, die der Herr selbst zur Fortführung seines Erlösungswerkes gestiftet hat, sind solche Forderungen nicht dem Willen Gottes entsprechend. Dass eine Reform notwendig ist, wird trotzdem jedem klar, der das Zeitgeschehen verfolgt. Wir brauchen daher wieder eine katholische Reform, die nicht gottgewollte Heilsinstitutionen zerstört, sondern Haltungen verändert. Einige wesentliche Elemente einer solchen katholischen Reform werden hier skizzenhaft dargelegt.

*Hardcover, 80 Seiten; Format 10,5 x 14,8 cm
ISBN 978-3-943506-73-0; Preis: 8 Euro*

Das Priestertum ist im Kreuzfeuer der Kritik. Die Hirten werden angegriffen, um die Herde zu zerstreuen, wie schon Papst Pius XI. formulierte. Das eigentliche Wesen des Priestertums gerät dabei aus dem Blickwinkel. Das Priestertum der Kirche kann aber nur vom Priestertum Christi aus richtig verstanden werden. Christus ist der Ewige Hohepriester des Erlösungsoffers. Das Opfer Christi lebt in der Kirche fort und bedarf des Priestertums. Diese grundsätzliche Sicht des katholischen Priestertums ist der Gegenstand der vorliegenden kurzen Überlegungen.

*Hardcover, 64 Seiten; Format 10,5 x 14,8 cm
ISBN 978-3-943506-74-7; Preis: 8 Euro*



Die Büchlein sind ab Ende März im normalen Buchhandel erhältlich oder direkt in der Verlagsbuchhandlung Sabat: www.vb-sabat.de

ANBETUNGSSCHWESTERN DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU KLOSTER MARIA ENGELPORT

FLAUMBACHTAL 4 · 56253 TREIS-KARDEN · TELEFON (0 26 72) 915 75-0 · TELEFAX (0 26 72) 915 75-40

E-MAIL: ENGELPORT@INSTITUT-CHRISTUS-KOENIG.DE

SPENDENKONTO: KREISSPARKASSE RHEIN-HUNSRÜCK · IBAN: DE46 5605 1790 0112 2220 54 · BIC: MALADE51SIM

WWW.KLOSTER-ENGELPORT.DE

Zuwendungsbestätigung

zur Vorlage beim Finanzamt

Bis € 200 gilt dieser von Ihrem Geldinstitut abgestempelte Beleg in Verbindung mit dem Kontoauszug oder dem Kassenzettel Ihrer Bank als Zuwendungsnachweis zur Vorlage beim Finanzamt.

Maria Engelport e.V. ist wegen Förderung der Religion nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Simmern-Zell, St.Nr. 40/670/00078, vom 6. 12. 2018 für den letzten Veranlagungszeitraum 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag nur den satzungsgemäßen Zwecken entsprechend verwendet wird.

Maria Engelport e.V.
Flaumbachtal 4
56253 Treis-Karden

